



Fotos: Peter Bisping

Diskussion über den Strukturwandel: auf dem Podium mit betrieblichen Kollegen, Dr. Simone Peter (links, mittiges Bild) und Albrecht von Lucke (rechts).

Zeit zum Handeln

Bezirkskonferenz Beschäftigung sichern und die Energiewende angehen: Unter dem Motto »Miteinander für morgen – sicher und gerecht« haben mehr als 100 Delegierte über den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert.

Der Umbruch, vor dem die Industrie steht, kann nicht ohne den Klimaschutz gedacht werden. Das war eines der Themen auf der 47. Ordentlichen Bezirkskonferenz der IG Metall Küste. Unterstrichen wurde die Bedeutung des Klimaschutzes für Arbeit und Wertschöpfung mit einem Positionspapier, das die Gewerkschaft zusammen mit dem Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) vorstellte. »Mit der Stopp-und-Go-Politik der Bundesregierung muss Schluss sein. Um den Heimatmarkt zu stärken und Arbeitsplätze in der Windindustrie zu sichern, braucht es endlich einen verlässlichen Ausbaupfad«, erklärte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

Investitionen gefordert In dem Positionspapier fordern Gewerkschaft und der BEE die Bundesregierung auf, nach der Entscheidung für einen Kohleausstieg den Ausbau von Wind-, Solar- und Biomasse-

energie voranzutreiben. »Die Bundesregierung darf sich nicht länger drücken. Die Investitionen in die Zukunft unseres Energiesystems benötigen klare politische Bekenntnisse«, sagte Dr. Simone Peter, Präsidenten des BEE.

Wandel der Demokratie Der Publizist und Politologe Albrecht von Lucke analysierte in seinem Vortrag auf der Bezirkskonferenz den Zustand der Demokratie in einer von Globalisierung, Finanzkrisen und autoritären Denkmustern erschütterten Welt. Der IG Metall wies er eine besondere Rolle zu: »Der Anspruch, die Transformation sozial, ökologisch und demokratisch zu gestalten, ist nicht nur mutig – er ist auch ohne Alternative, wenn das Land nicht auf einen völlig reaktionären Kurs geraten soll«, sagte der Redakteur der »Blätter für deutsche und internationale Politik«. Seine Thesen diskutierten die Delegierten

auf einer Podiumsdiskussion, an der von Lucke, Dr. Simone Peter, Manfred Wulff, Betriebsratsvorsitzender von VW Emden, und Jan Oehlmann, Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung von Airbus, teilnahmen.

Große Kundgebung Geiken nutzte die Bezirkskonferenz, um zur Teilnahme an der Großkundgebung der IG Metall am 29. Juni in Berlin aufzurufen. Unter dem Motto #FairWandel demonstrieren Zehntausende Metallerinnen und Metaller für eine soziale und ökologische Transformation. »Wir werden mit mehreren tausend Kolleginnen und Kollegen von der Küste dabei sein und unser Thema Klimaschutz und Arbeitsplätze auf die Straße bringen.«

Das Positionspapier:
igmetall-kueste.de

»Mit der Stopp-und-Go-Politik der Bundesregierung muss Schluss sein.«

Meinhard Geiken,
Bezirksleiter
IG Metall Küste.

Angleichung der Arbeitszeit gefordert

Aktionswoche zur Umsetzung der 35-Stunden-Woche in Mecklenburg-Vorpommern.



Unterschriftenaktionen bei den MV Werften in Wismar, Liebherr in Rostock, MAT Ueckermünde, Lear in Wismar, MV Werften in Rostock, der Neptun Werft in Rostock und Adtran in Greifswald (von links)

Mit Aktionen unter dem Motto »Gerecht jetzt« hat die IG Metall Unterschriften für eine Angleichung der Arbeitszeit von 38 auf 35 Stunden in Mecklenburg-Vorpommern gesammelt. Mit Transparenzen und auf Betriebsversammlungen haben die Interessenvertretungen zusammen mit der Gewerk-

schaft ebenfalls für gleiche Arbeitszeiten in Ost und West geworben.

Im Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie im Februar 2018 hatten sich Arbeitgeber und IG Metall verpflichtet, Gespräche über eine Verbesserung der Arbeitszeiten in Mecklenburg-Vorpommern zu führen. Diese werden

zentral für alle ostdeutschen Tarifgebiete geführt. Sie endeten bisher ohne Durchbruch. Am 21. Mai sollte ein weiteres Gespräch mit den Arbeitgeberverbänden folgen.

Weitere Bilder von der Aktionswoche:
[flickr.com/photos/ig_metall_kueste](https://www.flickr.com/photos/ig_metall_kueste)

Zweite Automobilkonferenz: den Wandel gestalten

Der Wandel in der Automobilindustrie, der durch die Digitalisierung und die Mobilitäts- und Energiewende bedingt ist, muss im Interesse der Beschäftigten gestaltet werden. Dafür haben sich mehr als 260 Betriebsräte und Vertrauensleute von Automobilherstellern und Zulieferern aus Bremen und Nordwestniedersachsen auf der zweiten Automobilkonferenz des IG Metall Bezirks Küste im Mercedes-Benz-Kundencenter in Bremen stark gemacht.

»Wir werden nicht einfach zusehen, wie tausende Arbeitsplätze im Nordwesten verschwinden«, sagte Bezirksleiter Meinhard Geiken. Die IG Metall wolle den Wandel gestalten, um Arbeitsplätze und Standorte zu sichern. Die Unternehmen und die Zulieferer müssten auf die

Umbrüche in der Branche reagieren. Geiken forderte, die Mobilitäts- und Energiewende zusammen zu denken. »Der Umstieg auf E-Mobilität wird ohne eine funktionierende Energiewende nicht gelingen.« Deshalb brauche es schnell einen stärkeren



Zweite Automobilkonferenz: Diskussion mit Betriebsräten

ren Ausbau der erneuerbaren Energien, verbunden mit Investitionen in die Speichertechnologie, Verteilnetze

und eine flächendeckende Ladeinfrastruktur. Geiken machte sich zudem für die Ansiedlung einer Batteriezellproduktion in Emden stark. »Der Vorteil für Emden liegt auf der Hand: Das Werk könnte mit Windstrom betrieben werden. Nur dann wäre es ökologisch sinnvoll.«

Unter dem Motto »Bereit für die Zukunft – Mobilität neu denken« diskutierten die Gewerkschaftsvertreter mit Gästen wie Bremens Bürgermeister Dr. Carsten Sieling, dem SPD-Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff, Markus Keicher, Standortleiter des Mercedes-Benz-Werks Bremen, Ingo Steinkrüger, Vorsitzender der Geschäftsführung Thyssen-Krupp System Engineering sowie Andreas Dick, Werkleiter von VW in Emden.

Rückkehr in Tarif gefordert

Die IG Metall Küste hat den Kabelhersteller Waskönig+Walter in Ramsloh (Kreis Cloppenburg) aufgefordert, den Austritt aus dem Arbeitgeberverband Nordmetall zurückzunehmen und die Bindung an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie zu sichern. Waskönig+Walter Kabel-Werk GmbH & Co. KG und Waskönig+Walter Besitz und Verwaltungs GmbH & Co. KG sind im Oktober 2018 aus dem Verband ausgetreten.

Kfz-Tarifrunde an der Küste gestartet

Auch in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern ist die Kfz-Tarifrunde gestartet. Die ersten Verhandlungen fanden nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Geld und ein Extraplus für Auszubildende. In Mecklenburg-Vorpommern fordert die IG Metall eine Angleichung von Lohn und Gehalt an das Westniveau.

Die Termine für die 2. Verhandlungen:

Schleswig-Holstein: 17. Juni,
 Hamburg: 12. Juni,
 Mecklenburg-Vorpommern: 13. Juni

#FairWandel: Fotoaktion der Küste

Mit einer Fotoaktion mobilisiert der Bezirk Küste zur Großkundgebung der IG Metall am 29. Juni. Die Beschäftigten machen mit der



Aktion deutlich, warum sie in Berlin für eine gerechte Transformation demonstrieren.

Die Fotoaktion im Internet:

[facebook.com/ig_metall_kueste](https://www.facebook.com/ig_metall_kueste)



TERMINE

Arbeitskreis AGU

4. Juni 2019, 16.30 Uhr

AK Senioren Stadt

5. Juni 2019, 9.00 Uhr

Ortsjugendausschuss

5. Juni 2019, 16 Uhr

AK Geschichte

11. Juni 2019, 14 Uhr

AK Senioren Nord

12. Juni 2019, 10 Uhr

AK VKL

18. Juni 2019, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Stadt

20. Juni 2019, 15 Uhr

AK Erwerbslose Nord

25. Juni 2019, 9.30 Uhr

AK Automobilzulieferer

26. Juni 2019, 9 Uhr

Netzwerk Angestellte

26. Juni 2019, 17 Uhr

Frauen in der IG Metall

27. Juni 2019, 16.30 Uhr

Kommt am 29. Juni mit nach Berlin!

Die IG Metall lädt am 29. Juni alle Mitglieder und ihre Familien zur Demonstration #Fairwandel in Berlin ein.

Zur Demo am Brandenburger Tor werden wir aus Bremen gemeinsam mit Bussen anreisen.

Es gibt zwei Abfahrtspunkte:

- Bürgerweide in Bremen
- Haven Hööv't in Bremen-Vegesack
- Abfahrtszeiten jeweils circa 5.30 Uhr

Die genauen Abfahrtszeiten können ab Anfang Juni auf der Internetseite



igmetall-bremen.de eingesehen werden. Für die Verpflegung bei der Fahrt und Kundgebung ist gesorgt. Bustickets gibt es bei den Vertrauens-

körperleitungen, in den Betriebsratsbüros und bei der IG Metall Bremen. Seid dabei! Auf nach Berlin! Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Tarifabschluss bei Stute Daimler

Am 8. April fanden die Tarifverhandlungen bei Stute Daimler zur Übernahme des erst Anfang diesen Jahres abgeschlossenen neuen Manteltarifvertrages von Stute Airbus statt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ab 2020 steigt auch bei Stute Daimler die Zahl der Urlaubstage künftig nach kürzerer Betriebszugehörigkeit auf bis zu 30 Tage. Das Urlaubs- und Weihnachtsgeld verbessert sich im ersten Schritt um rund

30 Prozent und erhöht sich in weiteren Schritten bis zu einer Angleichung an Stute Airbus im Jahr 2022.

Die schnellere Staffelfung beim Urlaub war den Kolleginnen und Kollegen von Stute Daimler besonders wichtig. Dieses Jahr gibt es außerdem noch die bereits 2018 verhandelte nächste Entgelterhöhung von rund 30 Cent pro Stunde im September sowie einen Mitgliederbonus von bis zu 250 Euro im November.

Abschluss bei Air TecCon

Der Betrieb Air TecCon verleiht Ingenieure und Techniker vor allem an Airbus und ist nun erstmalig tarifgebunden. Die Beschäftigten forderten vor allem Beschäftigungssicherung und mehr Entgelt zwischen den Verleih-Einsätzen bei Airbus.

Der Arbeitgeber wiederum wollte einen Beitrag der Arbeitnehmer zur Überbrückung der Zeit zwischen zwei Einsätzen. In den Tarifverhandlungen wurden alle Forderungen der Kolleginnen und Kollegen umgesetzt, teilweise sogar übertroffen: Neben einem Manteltarifvertrag auf Basis der Metall- und Elektroindustrie inklusive tarifliches Zusatzgeld (TZuG) und Sonderzahlung konnten wir uns auf Entgelthöhen einigen, die 80 Prozent des Flächentarifvertrags entsprechen.

Das TZuG können die Beschäftigten gegen Zeit tauschen. Diese Zeit wird auf ein spezielles Arbeitszeitkonto gebucht und muss zwischen zwei Verleiheinsätzen abgefeiert werden. In diesem Zusammenhang sind dann auch betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Als Mitgliederbonus wurde ein Urlaubsgeld in Höhe von 400 Euro jährlich festgelegt.

1. Mai im Zeichen Europas und der anstehenden Wahlen

Unter dem DGB-Motto »Europa. Jetzt aber richtig!« kamen in Bremen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der IG Metall zum 1. Mai.

Zur Demonstration in der Bremer Innenstadt kamen über 5000 Teilnehmende aus Betrieben, öffentlichem Dienst sowie Initiativen und Parteien.

Hauptredner auf der anschließenden Kundgebung auf dem Domshof war Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall. Mit Blick auf die anstehende Europawahl machte er klar: »Wir wollen kein Europa der Banken und Konzerne. Wir wollen ein Europa der Bürger,

ein soziales und demokratisches Europa. Und für das treten wir ein.« Er warnte davor, dass viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Europawahl aus Enttäuschung ihr Kreuz bei Rechtspopulisten machen könnten. Hofmann machte ganz deutlich: Die Gewerkschaften stellen sich entschieden gegen Nationalismus, Rassismus und Rechtspopulismus.

Die DGB Vorsitzende in der Region Bremen-Elbe-Weser, Annette Düring, griff diesen Gedanken auf:

»Bei der Europa- und Bürgerschaftswahl am 26. Mai gilt: Keine Stimme den Rechtspopulisten, die Rassismus und Hetze schüren! Keine Stimme an AfD, BIW und Co.!«

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die auch in diesem Jahr wieder an der 1.-Mai-Demonstration teilgenommen haben.





29. Juni – wir fahren nach Berlin

Unter dem Motto #Fairwandel fahren wir am 29. Juni nach Berlin. Jeder ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen und seine Forderungen in Berlin deutlich zu machen. Wir starten um 5 Uhr am Gewerkschaftshaus in Bremerhaven und um 4.45 Uhr beim Siemens Werk in Cuxhaven. *Anmelden könnt Ihr Euch direkt in Eurer Geschäftsstelle.* Zustiege sind zusätzlich in Stotel und Nordenham möglich.



TERMINE

Ortsvorstand

3. bis 4. Juni, 8 Uhr

Ortsjugendausschuss

06. Juni, 16.30 Uhr

Ortshandwerksausschuss

11. Juni, 18 Uhr

Ortsfrauenausschuss

12. Juni, 17.30 Uhr

Arbeitskreis Senioren

17. Juni, 9 Uhr

B-Team

19. Juni, 14 Uhr

1. Mai in Bremerhaven und Cuxhaven

Der 1. Mai wurde in Cuxhaven und Bremerhaven trotz des eisigen Wetters gut besucht. Neben Tanz und Musik in Cuxhaven hatten wir in Bremerhaven sogar einen Jugendredner zum Thema Europa, Transformation und Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG). Engagierte Ehrenamtliche aus Cuxhavener Betrieben betreuten den Stand in Cuxhaven, der Ortsjugendausschuss den in Bremerhaven. Es gab die traditionellen Cocktails, Popcorn, eine Umfrage zum Thema Rassismus und eine Selfi-Aktion zu den Forderungen an die BBiG-Novelle. Die IG Metall dankt Euch an dieser Stelle für Euer Kommen und hofft, im nächsten Jahr am 1. Mai wieder die Sonne begrüßen zu dürfen.



Stand in Cuxhaven



Gewerkschaftsübergreifender JAV-Empfang

Auf unserem diesjährigen Empfang der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) konnten wir zusammen mit den anderen Einzelgewerkschaften unseren neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretern danken. Ihr Engagement ist wichtig für die Auszubildenden, um eine Stimme im Betrieb zu haben. Wir ha-

ben den Anlass genutzt und uns zur Novelle des Berufsbildungsgesetzes ausgetauscht sowie Forderungen der Auszubildenden gesammelt. Denn es geht um ihre Arbeitsbedingungen und ihre Ausbildungsqualität! Danke für die tolle Veranstaltung! Wir werden nicht so leicht locker lassen und wollen beteiligt werden!



IMPRESSUM

IG Metall Untereibe

Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Telefon 04121 26 03-0, Fax 04121 26 03-20

unterelbe@igmetall.de, igmetall-untereibe.de

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann

1. Mai 2019 – Tag der Arbeit in Elmshorn

Die Jugend setzt Impulse, gibt neue Kraft und bekommt Zuspruch.



Internationale Solidarität war lange Zeit nicht viel mehr als eine Worthülse. Mit der Jugend bekommt der 1. Mai nun neue Kraft und mehr Zuspruch. In Elmshorn nahmen circa 500 Menschen aus Elmshorn teil.



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

Mittwoch, 5. Juni, 14 Uhr,
im Sitzungszimmer der IG Metall
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 27. Juni, 16 Uhr,
im Sitzungszimmer der IG Metall
Untereibe, Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer sich das ganze Jahr für die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb engagiert, braucht auch mal eine Pause.

Im Alltag kämpfen wir in unseren Betrieben für gute Arbeit und faire Löhne, jetzt treffen wir uns zu einem geselligen Beisammensein am Grillplatz in Kollmar.

Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen, Familie, Freunde und Bekannte dazu ein.

Schöne Grüße,
Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter
IG Metall Untereibe



Mach mit!

Samstag, 22. Juni,
10.30 Uhr bis 16 Uhr,
Grillplatz Kollmar (Hafen Kollmar):
Grillen am Deich und geselliges Beisammensein. Willkommen sind alle, Wurst, Limo und Bier gibt's gegen Spende. Und eine Bitte: Damit wir planen können, meldet Euch gerne an:

unterelbe@igmetall.de

Thorsten Ruhland stellt sich kurz vor

Mein Name ist Thorsten Ruhland, ich bin 50 Jahre jung, verheiratet und komme aus der Nähe von Bremen.



Nachdem ich 17 Jahre in der IT-Branche tätig war, bin ich 2010 zur IG Metall gewechselt. Dort habe ich zuerst die Luft- und Raumfahrt-Zulieferbetriebe in Hamburg und Bremen betreut und in den letzten zweieinhalb Jahren den Windanlagenhersteller Enercon in Ostfriesland.

Seit Mitte Februar bin ich in der Geschäftsstelle der IG Metall Untereibe für den Bereich KMU zuständig.



Kundgebung #FairWandel

Macht mit bei der Großdemonstration der IG Metall am Samstag, 29. Juni, am Brandenburger Tor in Berlin! Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der IG Metall Untereibe gerne entgegen. Es fahren Busse. Die Abfahrtszeiten und -orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.





Frank Grabbert

*02.09.1958 †03.05.2019

Die IG Metall, viele Kolleginnen und Kollegen, Freunde und Weggefährten trauern um Gewerkschaftssekretär Frank Grabbert, der nach schwerer Krankheit viel zu früh im Alter von 60 Jahren verstarb.

Frank trat mit dem ersten Tag seiner Ausbildung als Baufacharbeiter in den 70er Jahren der Gewerkschaft bei und blieb ihr über 44 Jahre lang treu. Nach seinem Wehrdienst bei der NVA arbeitete er 12 Jahre lang als Maurer und wurde 1989 erstmals in seinem Betrieb in Schwerin zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Mit großer Leidenschaft setzte er sich bereits damals für seine Kolleginnen und Kollegen ein. 1992 entschied er sich dann für eine hauptamtliche Laufbahn bei der IG Bau-Steine-Erden (heute IG BAU), in der er danach 15 Jahre lang arbeitete und die Interessenvertretung im ostfriesischen Bereich nachhaltig prägte. In 2009 wechselte er dann zur IG Metall in Emden, für die er mit unvermindertem Engagement weitermachte.

Frank hat in so vielen betrieblichen, tariflichen und politischen Bereichen gewirkt, dass eine Aufzählung schwerfällt. Er war ein aufrichtiger und in höchstem Maße engagierter Gewerkschafter. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke, nicht nur in der IG Metall. Sein Teamgeist und seine besonnene Art werden für uns immer Vorbild sein. Wir werden Frank Grabbert ein ehrendes Andenken bewahren.

Deine Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle und im Ortsvorstand vermissen Dich



> TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden

Rentenberatung

Donnerstag, 6. Juni und 20. Juni, in der IG Metall-Geschäftsstelle in Emden

Beratung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 6. Juni und 20. Juni, in der IG Metall-Geschäftsstelle in Emden

**Bitte unbedingt Termine
telefonisch vereinbaren unter
04921 960 50**

RADIO OSTFRIESLAND

»Nees van d'IG Metall«

Samstag, 8. Juni, 14 bis 15 Uhr:

UKW 94,0 Aurich,

UKW 87,7 Emden,

UKW 109,9 Leer.

Termine der IG Metall-Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche stehen im Internet auf der Seite.

🌐 igmetall-emden.de.

Betriebsrätekonzferenz 2019 der IG Metall Emden

Etwa 60 aktive Betriebsratsmitglieder aus mehr als 15 Betrieben in Emden und Ostfriesland sind der Einladung der IG Metall Emden zur Betriebsrätekonzferenz gefolgt. Thema waren vor allem die Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Arbeitszeit. »Es gibt einen zunehmenden Wunsch von Beschäftigten nach mehr Einfluss auf Arbeits- und damit auf ihre Lebenszeit. Neue Teilzeitmodelle, neue tarifliche Umwandlungsmög-



lichkeiten von Geld in Freizeit stehen dabei oft den Interessen der Unternehmen nach Mehrarbeit und Leis-

tungsverdichtung gegenüber«, sagte Michael Hehemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Emden.

Tarifvertrag bei Wärtsilä FUNA

Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte bei Wärtsilä FUNA in Emden Mitte April ein Tarifvertrag erzielt werden. Für die Beschäftigten ist der damit verbundene Einstieg in tarifliche Arbeitsbedingungen ein großer Erfolg. Dieser erzielte Tarifvertrag sorgt für sofortige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für die circa 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Betriebs.



Antrag auf Gewerkschaftstag



Die Arbeitsgemeinschaft der Senioren und Seniorinnen legt auf dem Ge-

werkschaftstag in Nürnberg den Antrag mit dem Titel »Erwerbstätigenversicherung als Schlüssel für zukunftsfeste Renten« vor. Ziel des Antrags ist, dass sich die IG Metall für ein besseres Rentenniveau einsetzt. Der Lebensstandard ist derzeit bei vielen Kollegen und Kolleginnen im Alter nicht mehr zu halten. Damit muss Schluss sein.

Stute: Betriebsrat

Das Logistikunternehmen Stute ist in Flensburg vor allem für Krones tätig. Nach kurzer Vorbereitung konnten die Betriebsratswahlen durchgeführt werden: Elf Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich um fünf Plätze beworben. IG Metall-Sekretär Ulf Thomsen: »Jetzt gibt es endlich eine Mitbestimmung im Betrieb, als nächstes werden wir die Tarifrunde einläuten.

Dazu müssen sich aber erst einmal die Kolleginnen und Kollegen in der IG Metall organisieren.« Darum lädt die IG Metall Flensburg in den nächsten Wochen die Mitglieder und andere Interessierte zu Versammlungen ein. Dort sollen die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem Tarifvertrag geplant werden.

Verhandlungen im Metallhandwerk

Im Metallhandwerk werden derzeit die Löhne und Gehälter und die Auszubildendenvergütung neu verhandelt. Die Tarifkommission fordert 6 Prozent mehr und eine Laufzeit von 12 Monaten. Alle Mitglieder und weitere Interessierte werden eingeladen, um sich über die Verhandlungen auf dem Laufenden zu halten.

Am 1. Mai für Europa auf der Straße

Meinhard Geiken, Bezirksleiter Küste: »Die Energiewende ist notwendig.«



Fotos: IG Metall

Festredner Meinhard Geiken

Der kalte Wind piff am 1. Mai durch die Straßen, sodass sich mancher Kollege und manche Kollegin eine Winterjacke gewünscht hätte. Aber eigentlich war das Wetter genau passend. In der Gesellschaft droht nämlich durch den Niedriglohnsektor soziale Kälte, wie Festredner Meinhard Geiken sagte.

Der Leiter des Bezirks Küste der IG Metall warnte in seiner Rede davor, den Rechten Europa zu überlassen. »Wir stehen für Solidarität und Chancengleichheit« und genau das

könnte man nicht oft genug sagen. Darum auch sein Appell, sich an der Wahl zum Europäischen Parlament zu beteiligen.

Bauchschmerzen Natürlich gebe es Bauchschmerzen beim Thema Europa, gerade auch was Rüstung und das Primat der Wirtschaft angehe, aber Europa bleibe ein Friedensprojekt. Meinhard Geiken lobte, wie in Flensburg Solidarität gelebt wird, nämlich durch das Miteinander von Alt und Jung. Zuvor waren die Arbeitsgruppen Jugend und Senioren mit einem

gemeinsamen Redebeitrag aufgetreten. Die anstehende Transformation der Arbeit dürfe nicht ohne die Mitbestimmung vonstatten gehen. Das merkten auch die Kollegen und Kolleginnen: Die Mitgliederzahlen steigen. Der DGB meldet 161 000 Mitglieder in Schleswig-Holstein.

»Wir tragen Verantwortung dafür, dass die richtigen Weichen gestellt werden.« Die Energiewende sei dabei vorrangig, »wenn wir diese Welt erhalten wollen«. Darum sei die Tradition des 1. Mai enorm wichtig, um Themen auf die Straße zu bringen.



Erstmals hielten die Gewerkschaften die Kundgebung vor dem Gewerkschaftshaus an der Großen Straße ab

Neues Mitglied im Ortsvorstand: Michael Gastmann

Auf der Delegiertenversammlung wurde Michael Gastmann, 57, in den Ortsvorstand der IG Metall gewählt. Der Betriebsratsvorsitzende von M. Jürgensen, einem der großen Metallbetriebe der Region, freut sich auf sein neues Ehrenamt. Der Industrie-Elektronik-Techniker weiß, wie schnell sich Berufsfelder und Tätigkeiten verändern können. »Durch den globalen Wettbewerb stehen wir unter Druck!«, sagt er. Um den



Michael Gastmann setzt aufs Team

Standort und auch die Arbeitsplätze langfristig zu erhalten, wurden die Unternehmensziele neu definiert.

Die Automatisierung ist ein Schlüsselthema. Der Betriebsrat hat sich darum bemüht, hier frühzeitig die Weichen in der Personalpolitik zu stellen. Darüber besteht ein Konsens mit der Geschäftsleitung, um auf dem Weltmarkt mithalten zu können, aber eben nicht auf dem Rücken der Kollegen, sagt Michael Gastmann. Hier ist der Betriebsrat mit kreativen Ideen gefordert, denn Standardlösungen gibt es keine.

#FairWandel – Wir fahren nach Berlin!

Unter dem Motto »Die Zeit zum Handeln ist jetzt« demonstriert die IG Metall in Berlin. Hintergrund: Politik und Arbeitgeber drohen, den Wandel zu verschlafen, sodass in Deutschland tausende Arbeitsplätze auf der Kippe stehen. Darum müssen sie geweckt werden! Digitalisierung,

Abschied vom Dieselmotor und neue Umwelttechniken stehen leider nicht auf der Tagesordnung der Entscheider. Das muss sich schleunigst ändern. Darum gibt es eine große Demonstration in Berlin, mit der sich die IG Metall zu Wort meldet. Flensburg ist natürlich mit mehreren

Bussen dabei. Freunde und Familie sind ebenfalls eingeladen. Die IG Metall übernimmt die Verpflegung. Darum bittet sie darum, sich rechtzeitig beim Betriebsrat oder bei den Vertrauensleuten anzumelden, oder aber in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0461 16 84 60-21.

►IMPRESSUM

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg,
Telefon 040 284086-0, Fax 040 284086-260,
✉ hamburg@igmetall.de, igmetall-hamburg.de
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz



1. Mai: für ein gerechtes und solidarisches Europa: Unter dem Motto »Europa. Jetzt aber richtig!« sind in der Region Hamburg mehr als 8000 Menschen auf die Straße gegangen, darunter auch viele Metallerrinnen und Metalller. Redner und Rednerinnen riefen bei den Mai-Kundgebungen dazu auf, wählen zu gehen und ein starkes Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit in Europa und gegen Intoleranz und Rassismus zu setzen. Weitere Bilder vom 1. Mai: hamburg.dgb.de



►TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf

4. Juni, 15.00 Uhr,
Serrahn 1, Serrahnstraße 1

Hamburg

21. Juni, 14.00 Uhr, Gewerkschafts-
haus, Besenbinderhof 60

Stade

12. Juni, 15 Uhr
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

Diehl Aviation: weiter Druck machen

Das Angebot des Arbeitgebers entpuppt sich als Mogelpackung. IG Metall fordert Sozialtarifvertrag

Die Verhandlungen um einen Sozialtarifvertrag bei Diehl Aviation gehen weiter. »Wir fordern ein ernsthaftes Angebot«, sagte Patryk Krause, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Region Hamburg. »Die Vorstellungen des Arbeitgebers zur Beschäftigungssicherung beziehen sich nur auf die verbleibende Belegschaft. Auch der Wunsch des Unternehmens nach finanziellen Beiträgen der Beschäftigten ist nicht hinnehmbar.« Streitpunkt sind zudem die Vorschläge zur Flexibilisierung der Arbeitszeit.

Das Unternehmen plant, rund die Hälfte der 1100 Beschäftigten in Hamburg zu entlassen. Seitdem laufen die Verhandlungen über einen Interessenausgleich und Sozialplan. Zusätzlich fordern die Mitglieder

der IG Metall im Betrieb einen Sozialtarifvertrag.

Positiv wertet die Arbeitnehmerseite, dass sich das Unternehmen zum Standort bekennt, dass es sich von der Komplettverlagerung des Standorts nach Ungarn abkehrt und die Ausbildung sicherstellen will. Der IG Metall geht es aber um feste Produktzusagen und eine Beschäftigungssicherung bis mindestens 2025. Mit einem zweiten Warnstreik sollte der Druck auf die Verhandlungen der Betriebsparteien erhöht werden.



Warnstreik bei Diehl Aviation

Foto: IG Metall

Konferenz »Komm an Bord 4.0«

Die IG Metall Region Hamburg diskutiert auch in diesem Jahr, wie Auszubildende und dual Studierende besser begleitet werden können. Auf der Konferenz »Komm an Bord 4.0« am 26. Juni von 9 bis 16 Uhr im Klub im Besenbinderhof geht es darum, die neuen Auszubildenden erfolgreich anzusprechen und von der Mitgliedschaft zu überzeugen.



Programm und Anmeldung:
✉ igmetall-hamburg.de

Start der Kfz-Tarifrunde

Fünf Prozent mehr Geld und ein Extraplus für die Auszubildenden – auch in Hamburg ist die Kfz-Tarifrunde gestartet. »Die Werkstätten sind voll. Deshalb brauchen wir eine ordentliche Entgelterhöhung«, sagt Arne Steinfeld, Betriebsratsvorsitzender von Iveco Nord. Die erste Verhandlungsrunde fand nach Redaktionsschluss am 23. Mai statt.



Start der Kfz-Runde: Tarifkommission Hamburg

Foto: Peter Bisping



Am 29. Juni fahren wir nach Berlin!

Wie anmelden? Am besten bei den Vertrauensleuten und Betriebsräten im Betrieb. Mitglieder, denen das nicht möglich ist, melden sich bitte bei Fernando Engel im IG Metall-Büro in Kiel mit Namen, Abfahrtsort, E-Mail und Telefonnummer an.

► fernando.engel@igmetall.de
Telefon 0431 20 08 69-12.



›TERMINE

- **Kieler Arbeiterfotografen**
Montag, 3. Juni, 17 Uhr,
IG Metall, DGB-Haus Kiel
- **Aktive MetallerInnen**
Donnerstag, 6. Juni, 17 Uhr,
IG Metall, DGB-Haus Kiel
- **Stadtfest Kaltenkirchen,**
Samstag, 15. Juni:
Stand des Stützpunkt Kaki
- **Arbeitskreis Textil**
Montag, 24. Juni, 17.15 Uhr:
DGB-Haus Neumünster
- **Runder Tisch gegen Rassismus und Faschismus in Kiel**
Dienstag, 25. Juni, 19 Uhr:
DGB-Haus Kiel
- **Senioren-Stammtisch NMS**
Donnerstag, 27. Juni, 14.30 Uhr:
DGB-Haus Neumünster
- **Handwerksausschuss**
Donnerstag, 27. Juni, 19 Uhr:
IG Metall, DGB-Haus Kiel

Textilerinnen und Textiler ganz vorne dabei

5000 gaben am 1. Mai bei Kundgebungen in Kiel und Neumünster ein Bekenntnis zu Europa ab.

»Europa. Jetzt erst recht!« war das Motto der traditionellen Kundgebungen zum 1. Mai. Damit setzte der Deutsche Gewerkschaftsbund kurz vor den Europawahlen ein wichtiges Zeichen.

In Kiel und in Neumünster folgten viele Menschen dem Aufruf mit bunten Bannern, Fahnen und Plakaten, aber auch mit eindeutigen politischen Aussagen: Die Mai-Rednerinnen, die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster, Stephanie Schmoliner, und Sabine Heidebrecht-Rüge von Verdi bekannten sich eindeutig zu Europa und erteilten Intoleranz, Nationalismus, Rassismus und Rechtspopulismus eine Absage.

Der Kieler Jugendblock, rund 500 Aktive unterschiedlichster Bündnispartner, kritisierten zudem die prekäre Lage vieler junger Menschen: die zum Teil niedrigen Ausbildungsvergütungen, insbesondere im Handwerk, hohe Mieten und Fahrtkosten.

Deshalb fordern die DGB-Jugend und das Jugendbündnis unter anderem ein Schleswig-Holsteinweites Ticket für Auszubildende und den Ausbau des ÖPNV.



Der Arbeitskreis Textil aktiv am 1. Mai in Neumünster für Tarifbindung



In Kiel sorgten die IG Metall-Vertrauensleute und der Migrationsausschuss für Kuchen, Tee und Respekt. Die gesammelten Spenden gehen an den Verein »Arbeit für Menschen mit Behinderung«.

#FairWandel – sozial, ökologisch und demokratisch!



Der Ortsvorstand der IG Metall Kiel-Neumünster ist in Berlin mit dabei und freut sich auf viele Mitfahrende.

Die Welt steht vor fundamentalen Herausforderungen, die mit den Begriffen Digitalisierung, Klimaschutz und Globalisierung beschrieben werden können. Diese große Veränderung, auch Transformation genannt, kommt. Aber sie muss sozial, demokratisch und ökologisch ablaufen.

Die Politik muss die Transformation zu einem zentralen Projekt machen. Die IG Metall mischt sich auf jeden Fall ein, möchte mitbestimmen und mitgestalten. Um ihre Forderungen deutlich zu machen, ruft sie zu einer zentralen Kundgebung

am 29. Juni in Berlin auf. Genaue Abfahrtsorte und die Zeiten für die Busse werden rechtzeitig mitgeteilt. Es entstehen keine Kosten für die Teilnehmenden, alle bekommen ein Lunchpaket für die Fahrt. Gegen 17 Uhr geht es wieder zurück. Für die, die noch etwas länger bleiben wollen, gibt es den »Spätbus«. Er startet gegen 21 Uhr gen Norden.

Den Aufruf zur Großdemonstration am 29. Juni und weitere Informationen zum Aktionstag gibt es als Beilage in dieser Ausgabe der metallzeitung.

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck-Wismar

Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck,

Telefon 0451 70 26 00, Fax 0451 736 51

Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar,

Telefon 03841 70 46 50, Fax 03841 70 46 57

igmetall-luebeck-wismar.de, luebeck@igmetall.de

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Ricarda Kramp

BERATUNGEN

Schwerbehinderte

Angela Bajohr,
Terminvereinbarung
montags und mittwochs
von 18 bis 20 Uhr unter der
Telefonnummer 04508 18 22.

Rechtsberatung

Gesine Gaedke
nach telefonischer
Terminvereinbarung unter
0451 70 26 00,
donnerstags von 9 bis 17 Uhr.



TERMINE

Migranten

Donnerstag, 20. Juni,
17 Uhr, Raum 3/4

Betriebsrats-Schulung

Öffentlichkeitsarbeit
Donnerstag, 6. Juni,
9 Uhr, Media Docks

Senioren und Seniorinnen

Dienstag, 18. Juni,
»Tuch und Technik« – Textilmuseum
Neumünster: Museumsbesuch mit
Führung. Anmeldung ist erforderlich.

Für weitere Informationen und/oder
Rückfragen ist die IG Metall telefo-
nisch unter 0451 70 26 00 oder per
E-Mail an luebeck@igmetall.de
erreichbar.



Wir streiten für ein solidarisches Europa.

1. Mai – mit über 380 000 bundesweit

Auch in Lübeck demonstrieren viele Metallerinnen und Metaller für faire Löhne, Toleranz, Demokratie

Nach der Demonstration durch die Lübecker Altstadt am 1. Mai herrschte dichtes Gedränge vorm Gewerkschaftshaus. Auf der Kundgebung warb Susanne Schöttke, Vorsitzende des Verdi-Landesbezirks Nord, für faire Löhne, korrekte Arbeitsbedingungen und ein solidarisches Europa. »Am 1. Mai zeigen wir Flagge für soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und gute Einkommen«, so Daniel Friedrich, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Lübeck. »Es ist und bleibt unsere Aufgabe, gemeinsam für bessere Bedingungen zu streiten – im Betrieb und in der Gesellschaft. Nur starke Gewerkschaften verändern unser Land in ein gerechteres Land.«



Der Ortsjugendausschuss will mehr Vielfalt statt Einfalt!

Beim anschließenden Familienfest war für jedem etwas dabei: Live-Musik, Spielmöglichkeiten für Kinder und Informationsstände der Gewerkschaften und Verbände. An unserem Stand haben sich die Metaller/innen zum Klönschnack getroffen.

fen. Ein Glas Mojito der IG Metall Jugend-Stand und ein IG Metall-Grillteller vom Cevapcici-Stand des Migrantenausschusses bildeten dafür eine gute Grundlage. »Das Wetter war stabil und die Stimmung super. Das stärkt uns für unsere kommende Arbeit«, so Daniel Friedrichs.



Wir streiten für ein gerechteres Land.

IG Metall Jugend unterwegs

Unsere jungen aktiven Kolleginnen und Kollegen sind stark in den Betrieben unterwegs. Sei es als Jugend- und Auszubildendenvertreter oder -vertreterinnen oder einfach als engagierte Kolleginnen und Kollegen. Neben der Arbeit auf betrieblicher Ebene wollen sie die Gesellschaft positiv verändern. Dazu suchen sie jedes Jahr soziale Projekte im Umfeld der IG Metall Geschäftsstelle heraus,

die sie gezielt unterstützen wollen. Dieses Mal war dies der Jugendmigrationsdienst des CJD Nord in Wismar.

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) betreut junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren mit individuellen Angeboten und professioneller Beratung bei ihrem schulischen, beruflichen und sozialen Integrationspro-

zess. Individuelle Unterstützung, Gruppen- und Bildungsangebote sowie eine intensive Vernetzung mit Schulen, Ausbildungsbetrieben, Integrationskurs-trägern und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe zählen zu den wesentlichen Aufgaben der JMD. Jannette Mitzlaff vom JMD nahm sich viel Zeit, um den jungen Metallern



und Metallerinnen vor Ort die Strukturen und Aufgabenfelder zu erklären. Der JMD übernimmt eine unglaublich wichtige Aufgabe, die wir gerne unterstützen und würdigen!

►IMPRESSUM

IG Metall Wesermarsch

An der Gate 9, 26954 Nordenham,

Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 3- 9,

📧 wesermarsch@igmetall.de, 📧 igmetall-wesermarsch.de

Redaktion: Martin Schindler (verantwortlich), Jochen Luitjens



gegeneinander ausgespielt werden. Metallerrinnen und Metaller sind längst aktiv. Im Betrieb. In der Gesellschaft. Nun müssen Arbeitgeber und Politik endlich liefern.

Wir machen Druck:

Zu Tausenden und für alle sichtbar! Wir wollen die Transformation solidarisch gestalten – mit allen. Deshalb fahren wir nach Berlin.

Abfahrt am 29. Juni

um 4.45 Uhr, An der Gate 9.

Weitere Zustiegsmöglichkeiten:

- Bushaltestelle B 211 Brake,
- Gewerbegebiet Wesertunnel,
- Gewerbegebiet Stotel.

Anmeldungen nimmt die IG Metall Wesermarsch entgegen, unter der Telefonnummer 04731 95 19 37-0 oder an 📧 wesermarsch@igmetall.de.

#FairWandel

Sozial, Ökologisch, Demokratisch – auch die IG Metall Wesermarsch ist dabei

Jetzt werden die Weichen gestellt:

Schaffen wir die digitale und ökologische Wende oder fahren wir sie vor die Wand? Bauen wir die Produkte der Zukunft oder bauen wir Arbeits-

plätze ab? Zählt unsere Stimme oder werden wir ignoriert?

Fest steht:

Der Wandel betrifft uns alle. Es geht um deinen Arbeitsplatz. Es geht um

deine Stimme. Es geht um deine Zukunft!

Wir handeln:

Wir wollen, dass der Wandel gelingt. Sozial und ökologisch dürfen nicht



KUNDGEBUNG AM 29. JUNI 2019

BERLIN, BRANDENBURGER TOR

BEGINN: 13 UHR

VORPROGRAMM AB 11 UHR

Jetzt handeln:

Beschäftigung sichern
– es geht um deinen Arbeitsplatz.

Jetzt handeln:

Energie- und Mobilitätswende angehen
– es geht um dein Morgen.

Jetzt handeln:

Arbeitgeber und Politik fordern
– es geht um deine Stimme.

Wir gestalten den Wandel.

Transformation. Nur mit uns. Nur mit dir.

Es sprechen:

Jörg Hofmann

1. Vorsitzender der IG Metall

Olaf Tschimpke

Präsident des NABU

Verena Bentele

Präsidentin des VdK

Ulrich Lilie

Präsident der Diakonie

Jasmin Gebhardt

Jugend- und Auszubildendenvertreterin
der Schaeffler Technologies

Kulturprogramm mit:

Clueso, Joris, Silly, Culcha Candela

und Berlin Boom Orchestra

IMPRESSUM

IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 27 695

oldenburg@igmetall.de
ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich)

IG Metall Wilhelmshaven
Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50

wilhelmshaven@igmetall.de

Europa. Jetzt aber richtig!

Vier Kundgebungen – ein zentrales Thema: Am 1. Mai zeigten auch in der Region Oldenburg-Wilhelmshaven viele Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter Flagge für »Europa. Jetzt aber richtig!«.

Oldenburg: Aufmerksamkeit zog neben Hauptredner Mehrdad Payandeh, Bezirksvorsitzender des DGB Niedersachsen, besonders die Aktion des Jugendbündnisses, in dem auch die IG Metall Jugend aktiv ist, auf sich. Die Jungen demonstrierten ihre Haltung zum Entwurf des neuen Berufsbildungsgesetzes: »Es gehört in die Papiertonne.«

Varel: Martina Bruse, Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven, sprach als Hauptrednerin auf der gut besuchten Kundgebung in Varel. Sie stieß besonders aufgrund ihres lokalen Bezugs auf breite Zustimmung.

Wilhelmshaven: Reger Zulauf herrschte auch am Pumpwerk in Wilhelmshaven. DGB-Kreisvorsitzender und aktiver Metalller Axel Opitz begrüßte viele Anwesende, darunter Gewerkschafter und andere politisch



Aktive. Hauptredner Dr. Patrick Schreiner, im Verdi-Bundesvorstand für Wirtschaftspolitik zuständig, sprach sich eindeutig für das Friedensprojekt Europa aus und warnte davor, es zu einem Europa der größtmöglichen Härte gegenüber Migranten zu entwickeln und dem Druck des rechten Lagers nachzugeben.

Vechta: Ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, der AG für Arbeitnehmerfragen der SPD, der Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg und Menschenrechtsorganisationen fand sich in Vechta ein. Im Laufe des Tages informierten sich 100 Interessierte. 20 ehrenamtliche IG Metalller und Metalllerinnen mit ihren Familien beteiligten sich und zeigten Flagge. Hauptredner Paul Naujoks von der IG Metall Oldenburg machte deutlich, dass es ein Europa ohne fortschrittliche Klimapolitik, soziale Gerechtigkeit und Antworten auf die Digitalisierung nicht geben könne. Die immer stärker werdenden rechtspopulistischen Parteien in Europa stellten eine sozial-ökologische Transformation im Sinne der Kollegen und Kolleginnen in Frage.

1.-Mai-Kundgebungen in Oldenburg, Delmenhorst und Vechta

#FairWandel: Kundgebung der IG Metall am 29. Juni in Berlin



► **Jetzt handeln:**

Beschäftigung sichern – es geht um Deinen Arbeitsplatz.

► **Jetzt handeln**

Energie- und Mobilitätswende angehen – es geht um Dein Morgen.

► **Jetzt handeln:**

Arbeitgeber und Politik fordern – es geht um Deine Stimme.

Mit Sonderzügen und -bussen reisen wir gemeinsam zur Kundgebung am 29. Juni nach Berlin, um zu demonstrieren. Für Verpflegung ist gesorgt.

Jetzt in Deiner Geschäftsstelle kostenfrei anmelden!

Wir handeln solidarisch – gegen die Spaltung der Gesellschaft!



Thyssen-Krupp Aerospace startet in die Tarifrunde

Der Entgelttarifvertrag für die Beschäftigten von Thyssen-Krupp Aerospace Germany wurde zum 31. Mai 2019 gekündigt. Nach intensiven Diskussionen an allen Standorten hat die bundesweite Tarifkommission nun unsere Forderungen beschlossen:

- Anhebung der Entgelte um 8 Prozent,
- Neueinführung eines tariflichen Zusatzgeldes in Höhe von 27,5 Prozent des individuellen monatlichen Entgeltes plus 12,3 Prozent des Eckentgelts,

- Einführung einer Wahloption für die tarifliche Freistellungszeit ab dem 1. Januar 2020.

Die erste Tarifverhandlung Mitte Mai in Duisburg führte zu keinem Ergebnis. Am 6. Juni soll in Oldenburg weiterverhandelt werden.



#FairWandel in Berlin

Sozial, ökologisch, demokratisch. Nur mit uns!

Digitalisierung, Globalisierung und Klimawandel sind nur einige Schlagworte, um den Wandel unserer Wirtschafts- und Arbeitswelt zu beschreiben. Diesen Wandel wollen wir aktiv mitgestalten. Deshalb laden wir Dich ein, am 29. Juni mit uns nach Berlin zu fahren. Wir wollen Beschäftigung sichern und gemeinsam die Energiewende angehen. Dazu werden wir laut, gehen an die Öffentlichkeit und fordern die Politik heraus.

Bist auch Du dabei? Dann melde Dich in Deiner IG Metall-Geschäftsstelle Rendsburg.



KUNDGEBUNG AM 29. JUNI 2019
RFRI IN, BRANDENBURGER TOR
BEGINN: 13 UHR
VORPROGRAMM AB 11 UHR



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 18. Juni, 15 Uhr,
Grüne Straße 1 in Rendsburg,
Thema: Umwelt und Klimaschutz,
Referent ist Gerrit van den Toren.

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

Dienstag, 11. Juni, 17 bis 18 Uhr,
Gaststätte Keglerstuben,
Schleswiger Chaussee 23 in Husum.
Anmeldung unter der Telefonnummer
04331 14 30-0 oder per E-Mail an
rendsbu@igmetall.de.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

Dienstag, 11. Juni, 18 Uhr,
Gaststätte Keglerstuben,
Schleswiger Chaussee 23 in Husum.

Senvion stellt Insolvenzantrag

Betriebsräte, Betriebsrätinnen und die IG Metall fordern die Fortführung des Geschäftsbetriebs.

Die Befürchtungen verdichteten sich zuletzt immer mehr. Nun ist es amtlich: Der Windenergieanlagenbauer Senvion hat am 9. April vor dem Amtsgericht Hamburg den Antrag auf ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung gestellt. Damit steht ein Erfolgsmodell der Energiewende auf der Kippe. »Wir

waren Pioniere der Energiewende in Schleswig-Holstein«, erinnert sich Björn Volkmann, Senvion-Betriebsrat, an die Gründerjahre zurück. »Dass wir uns nun in dieser bedrohlichen Lage befinden, liegt leider auch daran, dass in unserem windreichen Bundesland kaum noch Anlagen genehmigt werden.«

Bedrohlich ist die Situation in der Tat. Bis einschließlich Juni sind die Entgelte der Kolleginnen und Kollegen durch das über eine Bank vorfinanzierte Insolvenzgeld der



Björn Volkmann,
Senvion-Betriebsrat

Bundesagentur für Arbeit gesichert. Wie es danach weitergeht, hängt ganz entscheidend von der bereits auf Hochtouren laufenden Investorensuche ab.

Im Gebiet der IG Metall Rendsburg sind etwa 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Osterrönfeld, Büdelsdorf und an den Service-

Stützpunkten in Dithmarschen und Nordfriesland betroffen. »Hier stehen gute Arbeitsplätze auf dem Spiel«, stellt Björn Volkmann fest. »Gut bezahlt, weil tarifgebunden; anspruchsvolle Facharbeit und Ingenieurstätigkeit; nicht zuletzt: gut für die Gesellschaft, weil wir den Kampf gegen den Klimawandel ohne Windenergie und Energiewende nicht gewinnen werden.«

Auf Einladung der IG Metall haben sich die Betriebsrätinnen und Betriebsräte des Konzerns am 12.

April in Hamburg versammelt. Der Einladung gefolgt waren die Insolvenz-Eigenverwaltung und auch der vorläufige Sachwalter des Verfahrens. Dabei haben Betriebsrat und IG Metall deutlich gemacht, dass eine Sicherung des Know-how im Unternehmen nur durch das Festhalten an allen Standorten sowie Arbeits- und Ausbildungsplätzen erfolgen kann. »Entwicklung, Projektmanagement, Produktion und Service gehören zusammen, und zwar On- wie Offshore«, so Volkmann.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre mit einem Finanzinvestor als Eigentümer brauche es einen Investor mit einem langfristigen, industriellen Konzept.

Das würde freilich in Schleswig-Holstein erst dann dauerhaft tragen, wenn Landes- wie Bundesregierung ihre Stop-and-Go-Politik beenden, sich klar zur Energiewende bekennen und die Chancen der Windkraft wieder mehr in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen würden.

1. Mai in Rendsburg: Kampf gegen den Klimawandel im Mittelpunkt

Maximilian Reimers ist es mittlerweile gewohnt, auf größeren Veranstaltungen zu sprechen. Der Rendsburger Aktivist der »Fridays-for-Future«-Bewegung war am Vortag des 1. Mai zur Aktionärs-Hauptversammlung der Münchener Rück eingeladen. Dort las er den Aktionärinnen und Aktionären die Leviten. »Auf Finanzinvestoren sollten wir nicht bauen, wenn



Martin Bitter bei seiner Mairede

wir dem Klimawandel erfolgreich begegnen wollen«, so sein Fazit.

Einen Tag später war Maximilian Reimers auch der Einladung des DGB zur Maikundgebung gefolgt und sprach sich eindrucksvoll für ein Bündnis zwischen Schülerbewegung und Gewerkschaften aus. Martin Bitter, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rendsburg, unterstützte ihn dabei und sprach der Schülerbewegung ein großes Lob aus: »Es ist wichtig, dass Ihr Euch zeigt, dass Ihr laut seid und Euch einsetzt. Wir haben die Klimapolitik 20 Jahre den Profis überlassen. Es ist nichts passiert. Jetzt ist Zeit zum Handeln. Eure Zeit ist gekommen.«

Bitter nutzte auch die Gelegenheit und spannte den Bogen zur aktuellen Situation beim Windener-

gieanlagenbauer Senvion: »Der Kohleausstieg muss und wird kommen. Das heißt aber auch: Industriegesellschaft und Automobil werden nur eine Zukunft haben mit erneuerbarer Energie. Und dafür brauchen wir Ausbaupläne für Zukunftsindustrien wie die Windkraft, keine Stop-and-Go-Politik, wie sie Bundes- und Landesregierung kurzfristig betreiben.«

Die sozial gerechte und ökologische Veränderung unserer Industriegesellschaft wird auch im Mittelpunkt der Großdemonstration stehen, zu der die IG Metall für den 29. Juni in Berlin aufgerufen hat. Die IG Metall Rendsburg wird Busse ab Rendsburg und Husum auf die Reise schicken. Mit dabei auch Aktivisten von »Fridays for Future«.



TERMINE

#FairWandel
Demo in Berlin –
Rostock und Schwerin
sind mit dabei!



- am 29. Juni
- ZOB Rostock: 8 Uhr
- ZOB Schwerin: 8 Uhr
- Rückfahrt aus Berlin: 15 Uhr

Ortshandwerkerausschuss

Mittwoch, 16. Juni, ab 18 Uhr,
IG Metall Rostock

Ortsvorstandssitzung
Rostock

Mittwoch, 26. Juni, ab 16 Uhr,
IG Metall Rostock

Ortsvorstandssitzung
Schwerin

Donnerstag, 27. Juni, ab 16 Uhr,
IG Metall Schwerin

Wohnbereich Rostock

Dienstag, 25. Juni, 14.30 Uhr, Ros-
tocker Freizeitzentrum, Raum 125

Halbjahresabschluss,

Einschätzung der gesellschaftspoliti-
schen Situation mit anschließendem
Grillen in der Gaststätte Schutowin
Reutershagen

AGA Parchim

Wangler Gärten, den genauen Ter-
min und weitere Informationen gibt
Sepp Nagler, Telefon: 03871 44 24 53

Auf nach Berlin!

Sei dabei bei der Großdemonstrati-
on für den #FairWandel am 29. Juni
in Berlin! Das Ziel: Regierung und
Unternehmen müssen endlich han-
deln, damit die Umbrüche in der In-
dustrie gelingen – sozial und ökolo-
gisch. Deshalb laden wir Dich mit
Deinen Angehörigen herzlich ein,
ebenfalls Flagge zu zeigen.

Die IG Metall-Busse fahren um
8 Uhr am ZOB in Rostock und
Schwerin ab. Rückfahrt ist um circa 15
Uhr aus Berlin. Die Kosten der Fahrt
übernimmt die IG Metall. Für Ver-
pfllegung ist gesorgt. Anmeldungen
und weitere Informationen bitte tele-
fonisch unter 0381 375 99-0 oder per
E-Mail an rostock@igmetall.de.

Bei der Kundgebung reden unter an-
deren Jörg Hofmann, Erster Vorsit-
zender der IG Metall, Olaf Tschimp-
ke, Präsident des Naturschutzbunds
und Jasmin Gebhardt von der Jugend
und Azubivertretung bei Schaeffler
Technologies. Das Kulturprogramm
gestalten unter anderen Clueso und
Silly, Joris, Culcha Candela.

Angleichung Ost

Mit einer Aktionswoche vom 6. bis
zum 10. Mai bekamen die Arbeitge-
ber gezeigt, dass die Metaller und Me-
tallerinnen es ernst meinen mit der
Angleichung der Arbeitszeit.

Bei Liebherr-MCCtec, der Nep-
tun Werft, Caterpillar Motoren und
den MV Werften Rostock sammelten
die Aktiven Unterschriften, um die
Angleichung der Arbeitszeit auf die
35-Stunden-Woche zu unterstützen.
Die Unterschriften führen den Ar-
beitgebern bei der fünften Gesprächs-
runde am 11. Juni in Mecklenburg-
Vorpommern vor Augen, dass die



Kolleginnen und Kollegen geschlos-
sen für eine Lösung stehen und fin-
den, dass »Die Zeit jetzt reif ist für die
35-Stunden-Woche im Osten!«

Im April hatten sich Arbeitgeber
und IG Metall auf das Ziel verständigt,
im ersten Halbjahr 2019 für die



ostdeutschen Tarifgebiete ein Ergeb-
nis zur Angleichung zu erreichen. Die
IG Metall will eine verbindliche tarif-
liche Regelung zur Verkürzung der
Arbeitszeit, die bei den Beschäftigten
ankommt, entsprechend dem Motto
der IG Metall: GERECHT JETZT!

Tarifabschluss bei der uniROTA Maplan in Schwerin

Für die rund 100 Beschäftigten bei
der uniROTA Maplan gilt ab dem
1. Juli 2019 ein neuer Haustarifver-
trag: Die Wochenarbeitszeit ver-
kürzt sich von 39 auf 38,5 Stunden,
womit für die Schichtbeschäftigten
keine Minusstunden mehr anfallen.
Ab 1. September 2019 erhöht sich

das Entgelt um 4 Prozent. Ab 1. Sep-
tember 2020 gibt es weitere 2 Pro-
zent mehr.

Das Weihnachtsgeld wurde auf
30 Prozent fix und bis zu 20 Prozent
variabel vereinbart. Die Laufzeit be-
trägt 22 Monate.

Weitere Verhandlungen finden

zurzeit bei Hydraulik Nord Fluid-
technik (jetzt Danfoss), Hydraulik
Nord Technology, Henkel und Mag-
na Car Top Systems statt.

Verlaufen die Verhandlungen
erfolgreich, wird in allen vier
Betrieben erstmalig ein Tarifvertrag
gelten. Gemeinsam für gute Arbeit!

Betriebsratswahl bei ZIM Flugsitz Schwerin

Im März 2017 wurde in Schwerin
das zweite Werk von ZIM Flugsitz
eröffnet. Dort arbeiten zurzeit circa
100 Beschäftigte in der Flugzeugsitz-

produktion. Nun wählten sie am
9. Mai erfolgreich einen Betriebsrat.
Die konstituierende Sitzung steht
noch aus. Die IG Metall gratuliert

den neu gewählten Betriebsratsmit-
gliedern und wünscht ihnen viel Er-
folg und eine zukünftige gute Zu-
sammenarbeit.

Jubilarehrung am 17. Mai in Schwerin

Anlässlich ihres langjährigen Ge-
werkschaftsjubiläums sind Kollegin-
nen und Kollegen mit einer Gewerk-
schaftszugehörigkeit von 40, 50, 60
und 70 Jahren geehrt worden. Auf

dem Schiff »MS Schwerin« begrüßte
sie Stefan Schad, Geschäftsführer der
IG Metall Rostock-Schwerin. Bei der
zweistündigen Rundfahrt auf dem
Schweriner See sprach Stefan Schad

über vergangene und gegenwärtige
Themen der Gewerkschaftsarbeit.
Anschließend ging es zum Essen in
die Orangerie im Schweriner
Schloss.

